PRESSEMITTEILUNG

Industrieverband Garten (IVG) e.V.

Preiserhöhungen durch Krieg im Iran auch im Gartenmarkt

Düsseldorf, April 2026. **Steigende Rohstoffpreise und Engpässe in der Lieferkette bedingt durch den Krieg im Iran setzen viele Wirtschaftsbereiche in Deutschland massiv unter Druck. Zahlreiche Branchen mussten ihre Preise bereits erhöhen. Diese Entwicklung hat nun auch den Gartenmarkt erreicht. Hersteller von Substraten, Pflanzerden und Düngemitteln sowie Geräte- und Hartwarenhersteller sind gezwungen, die Mehrkosten an den Handel und damit an den Endverbraucher weiterzugeben.**

Der Nahost-Konflikt trifft laut der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) die Breite der deutschen Wirtschaft. 83 Prozent der Unternehmen spüren bereits jetzt die negativen Folgen der Krise – insbesondere Kostensteigerungen und Engpässe bei Öl, Gas, Kraftstoffen sowie Kunststoffprodukten. So stieg im März der wichtigste Rohstoffindex um fast ein Fünftel. Im Zentrum stehen dabei stark steigende Kostenbelastungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Am häufigsten nennen die Betriebe in einer Umfrage der DIHK gestiegene Fracht- und Transportkosten (73 Prozent), gefolgt von höheren Energiezahlungen (71 Prozent) sowie steigenden Rohstoff- und Materialpreisen (58 Prozent).

Die drastischen Preiserhöhungen bei Benzin und Diesel haben auch Auswirkungen auf die Grüne Branche, denn dadurch wachsen die Frachtkosten weit über das kalkulierte und auch absehbare Maß. Die zu zahlenden Transportkosten für die Hersteller erhöhen sich automatisch, da es bei vielen Kontrakten mit Speditionen einen sogenannten „Dieselfloater“ gibt, bei dem steigende Dieselkosten automatisch zu höheren Frachtkosten führen.

Pressekontakt: Industrieverband Garten (IVG) e.V. | Stefan Pohl
Wiesenstraße 21 a1| 40549 Düsseldorf | Tel.: +49 211 909998-10
Mail: pohl@ivg.org | www.ivg.org

Die erhöhten Erdgaspreise stellen insbesondere energieintensive Betriebe wie Keramikproduzenten oder Düngemittelhersteller vor große Herausforderungen. Denn bei der Herstellung von Keramiktöpfen oder von Ammoniak und Stickstoffdüngemitteln ist Erdgas als Rohstoff bzw. Energiequelle von entscheidender Bedeutung. Zudem erhöht sich der Preisdruck bei Düngern, insbesondere Harnstoff, weil Störungen von Produktion und Transport im Nahen Osten das global verfügbare Angebot verknappen. Die Lieferschwierigkeiten bei Vorprodukten und Rohstoffen hingegen führen zu steigenden Preisen unter anderem bei Aluminium und gängigen Kunststoffen. Davon betroffen sind vor allem die Hersteller von Hartwaren und Gartengeräten.

„Viele unserer Mitgliedsunternehmen haben in den vergangenen Monaten alles darangesetzt, lieferfähig zu bleiben und den gewohnten Service zu gewährleisten“, sagt Anna Hackstein, Geschäftsführerin beim Industrieverband Garten (IVG) e.V. „Doch die Entwicklung zwingt nun auch diejenigen zu Erhöhungen, die die Kostensteigerungen bisher kompensieren konnten“. Dort, wo zugekaufte Rohmaterialien fehlen, arbeiten die Hersteller mit Hochdruck daran, technische Alternativen und neue Lieferanten zu finden. Nichtsdestotrotz bleibt die Lage angespannt.

((Zeichen inkl. Leerzeichen: 2.912))

Bei Abdruck bitten wir um ein Belegexemplar. Vielen Dank.

Pressekontakt: Industrieverband Garten (IVG) e.V. | Stefan Pohl
Wiesenstraße 21 a1| 40549 Düsseldorf | Tel.: +49 211 909998-10
Mail: pohl@ivg.org | www.ivg.org

Über den IVG

Im Industrieverband Garten (IVG) e.V. haben sich Hersteller von Produkten der „Grünen Branche“ für den Hobby- und Profimarkt zusammengeschlossen – darunter Pflanzenhersteller, Produzenten von Forst-, Garten- und Rasenpflegegeräten, Hersteller von Garten-Lifestyle-Produkten, von Produkten zur Pflanzenernährung, -gesundheit und -pflege, Hersteller von Substraten, Erden und Ausgangsstoffen sowie Hersteller von Produkten für den Erwerbsgartenbau. Der IVG vereint derzeit rund 150 Mitgliedsunternehmen der Gartenbranche und hat seine Kernkompetenzen in den Bereichen Information, Netzwerk, Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ivg.org.

Pressekontakt: Industrieverband Garten (IVG) e.V. | Stefan Pohl
Wiesenstraße 21 a1| 40549 Düsseldorf | Tel.: +49 211 909998-10
Mail: pohl@ivg.org | www.ivg.org